

Ber Badeorte das ganze Jahr über karibisches Flair, allen voran **Cancún** und **Playa del Carmen**. Auch die weniger bekannte, südlich daran anschließende **Costa Maya** verfügt über türkisblaues Wasser und breite, weiße Sandstrände, umrahmt von Schattenspendenden Kokospalmen. Für einen erlebnisreichen Badeaufenthalt ist aber nicht nur die Yucatán-Halbinsel bekannt, auch die großen Badeorte an der pazifischen Küste von Mexiko haben ihren Reiz: Neben **Acapulco**, dem ersten international berühmten Badeort des Landes, findet man in **Puerto Vallarta**, **Mazatlán** und **Huatulco** eine hervorragend ausgebaute touristische Infrastruktur. Last but not least: Eine Neuentdeckung für Europäer sind die – bei Nordamerikanern sehr beliebten – Badestrände der wüstenähnlichen Halbinsel **Baja California**, allen voran **Cabo San Lucas**.

Vorsicht beim Baden ist wegen der zum Teil starken Unterströmungen geboten. Besonders häufig ist dies am Pazifik der Fall, aber auch an der Karibikküste gibt es gefährliche Abschnitte. Die Stellen, an denen die Bedingungen zum Baden zu gefährlich sind,

nennen die Mexikaner *mar abierto*, »offenes Meer« – hier ist die See meist rau und es gibt hohe Wellen.

Mexiko für Naturliebhaber

Immer mehr Touristen interessieren sich auch für die großteils unberührte Natur des Landes, das über 67 staatlich geschützte Naturparks und Biosphärenreservate verfügt. Besonders attraktiv sind die hochgelegenen **Nationalparks um die Vulkane Popocatepetl und Iztaccíhuatl** bei Mexiko-Stadt sowie am **Pico de Orizaba** auf dem Weg nach Veracruz. Wegen der vielfältigen Tierwelt, dazu gehören auch Bären und Pumas, gerne besucht werden auch der **Nationalpark San Pedro Martir** in Baja California und die **Nationalparks von Cumbres de Monterrey und Sierra Madre Occidental**. Von Mexiko-Stadt aus lohnt sich ein Besuch des südwestlich gelegenen **Parque Nacional Desierto de los Leones**.

Zu den naturnahen Erlebnissen einer Reise durch Mexiko gehören auch der Besuch ei-

WICHTIGE FRAGEN VOR DER REISE

Welche **Dokumente** braucht man für die Einreise und beim Reisen? s. S. 74

Welches **Budget** muss ich für einen Urlaub in Mexiko einplanen? s. S. 102

Sollte man schon zu Hause **Geld** tauschen oder erst im Land? s. S. 94

Welche **Impfungen** werden empfohlen, welche **Medikamente** sollte man unbedingt dabei haben? s. S. 95

Welche **Kleidung** muss in den Koffer? s. S. 96

Wie organisiert man die Reise vor Ort? Wo bucht man vorab **Rundreisen**? s. S. 14

Welche Regionen kann man mit dem Bus bzw. mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** erkunden, und für welche Exkursionen ist ein **Mietwagen** zu empfehlen? s. S. 14

Was ist die beste **Reisezeit** für das Land? s. S. 97

Wie steht es um die **Sicherheit** im Land? Welche Vorkehrungen sollte man treffen? s. S. 103

ner Reihe von Inseln vor der Küste von **Baja California** mit seltenen Tierarten und der Möglichkeit, Wale aus nächster Nähe zu beobachten. In der weit im Norden des Landes gelegenen Sierra Madre Occidental wartet die größte Schlucht Nordamerikas, die **Barranca del Cobre**, auf ihre Erkundung, und im **Hochland von Michoacán** liegt das Schmetterlings-Sanktuarium, in dem jedes Jahr Millionen der gelb-braun gestreiften Monarch-Falter aus dem 6000 km entfernten Norden Kanadas und den USA überwintern.

Kein Problem: Mexiko auf eigene Faust

Mexikos Bevölkerung ist herzlich und fremden Besuchern gegenüber aufgeschlossen. Das Land verfügt über eine ausgezeichnete touristische Infrastruktur, zu der sowohl Unterkünfte in allen Kategorien und in fast allen Orten (s. S. 79) als auch gut ausgebauten Straßen sowie gute öffentliche und private Bus- und Flugverbindungen (s. S. 75) gehören. In den Städten und Touristengebieten wird Englisch gesprochen, doch die Begeisterung der Mexikaner für die Fremden ist noch größer, wenn man einige Worte Spanisch kann.

Da Mexiko ein riesiges Land ist, muss man weite Strecken gelegentlich mit einem Inlandsflug zurücklegen, dazu stehen mehrere (Billig-)Fluglinien zur Verfügung (s. S. 75). Ansonsten empfehlen sich Überlandbusse. Der 1.-Klasse-Bus (*de lujo, rápido, ejecutivo, primera clase*) verbindet die großen Städte im Ein- oder Zweistundentakt, auch bei weiten Entfernungen. Die Eisenbahn bedient nach ihrer Privatisierung nur noch die Strecke durch die Kupferschlucht – eine der spektakulärsten Zugstrecken der Welt. Ende 2023 soll mit dem Tren Maya eine 1554 km lange Bahnstrecke auf der Yucatán-Halbinsel in Betrieb genommen werden. Von der Halbinsel Baja California zum Festland verkehren zwei Fähren. Häufiger sind die Fährverbindungen zu den der Karibikküste vorgelagerten Inseln – Cozumel, Isla Mujeres und Holbox.

Auf der Halbinsel Yucatán empfiehlt sich bei bestimmten Strecken immer dann ein Mietwagen, wenn dort keine Busverbindungen existieren, z. B. von Tulum nach Punta Allen, oder die Busverbindungen recht umständlich sind. Aber es geht auch ohne.

Die Alternative: pauschale Arrangements

Wer nicht allein mit dem Mietwagen oder öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein mag, bucht – in Mexiko oder zu Hause – eine organisierte Rundreise, die mit den unterschiedlichen Facetten des faszinierenden Landes vertraut macht. Fährt man in erster Linie nach Mexiko, um die Strände der karibischen Yucatán-Halbinsel zu genießen, lohnt es sich u. U. nach einem Preisvergleich, Hotels und Flüge vorab selbst zu buchen. Vor Ort kann man dann an organisierten Touren zu den in der Nähe liegenden Pyramidenstätten teilnehmen. Auf diese Weise ist das selbstbestimmte Reisen teilweise preiswerter, als wenn man pauschal beim Reiseveranstalter bucht. Andererseits gilt wegen der derzeitigen angespannten Sicherheitslage auch: Wer mit dem Land und seinen Gepflogenheiten noch nicht vertraut ist, sollte bei einer größeren Rundreise lieber auf das Angebot eines Veranstalters zurückgreifen – so erspart man sich außerdem die manchmal doch zeitraubende Organisation.

Eine in Deutschland, Österreich oder der Schweiz gebuchte Reise garantiert in aller Regel die Begleitung von deutschsprachigen Reiseleitern. Bei in Mexiko gebuchten Touren hingegen setzen sich Gruppen meist international zusammen und werden von einem spanisch- oder englischsprachigen Guide geführt. Jährlicher Veranstaltungskalender der **Operadores de Turismo de Aventura en Mexico** mit Tourangeboten: <https://adventuremexico.travel/eventos-turismo-aventura>. Ein empfehlenswerter mexikanischer Reiseveranstalter für Yucatán ist z. B. **EcoColors**: www.ecotravelmexico.com, der auf der Halbinsel herausragende Naturerlebnisse, z. B. Schnorcheln mit Walhaien, organisiert.

Planungshilfe für Ihre Reise



Angaben zur Zeitplanung

Bei den folgenden Zeitangaben handelt es sich um Empfehlungswerte für Reisende, die ihr Zeitbudget eher knapp kalkulieren.

1. Mexiko-Stadt und Umgebung

Man kennt das Land nicht, wenn man seine Hauptstadt nicht besucht hat. Mexiko-Stadt ist der kulturelle und politische Mittelpunkt, hier gibt es die schönsten Museen und konzentrieren sich wesentliche archäologische



Kulturerlebnis




Naturerlebnis

Die Kapitel in diesem Buch

1. **Mexiko-Stadt und Umgebung:** S. 109
2. **Das zentrale Hochland:** S. 177
3. **Mexikos Norden:** S. 217
4. **Von Mexiko-Stadt zum Pazifik:** S. 247
5. **Badeorte am Pazifik:** S. 281
6. **Von Mexiko-Stadt zum Atlantik:** S. 307
7. **Oaxaca, Chiapas und Tabasco:** S. 329
8. **Die Halbinsel Yucatán:** S. 377

Spuren der mexikanischen Geschichte. Die prächtigen Bauwerke der Azteken und die historischen Paläste der Spanier einschließlich ihrer ersten Kathedrale am Zócalo erklärte die UNESCO zum Welterbe. Auch die riesige und eindrucksvolle Pyramidenanlage im nahe gelegenen Teotihuacán bekam diese Auszeichnung.

Mexiko-Stadt ist voller Kunst. Sie war die Heimat von Frida Kahlo und Diego Rivera, hier gibt es die meisten Kunstmuseen und Galerien des Landes. Die vielen Millionen Bewohner sorgen dafür, dass es immer lebendig zugeht – in den Parks und auf den Märkten, in den Straßen oder in den Lokalen. Fazit: In Mexiko-Stadt gibt es viel zu sehen und viel zu erleben, einschließlich seiner sozialen Widersprüche.

 • Mexiko-Stadt
• Teotihuacán


Gut zu wissen: Besucher sollten sich in der Stadt der öffentlichen Verkehrsmittel bedienen. Vor allem die Metros, die einen zu allen wesentlichen Sehenswürdigkeiten bringen, sind schnell und preisgünstig. Montags haben übrigens fast alle Museen geschlossen.

Zeitplanung

Mexiko-Stadt: mind. 4 Tage, besser 1 Woche
Umgebung: 3 Tage

Zusätzliche Exkursionen: Lohnenswert sind Besuche im ca. 20 km südwestlich der Hauptstadt gelegenen Parque Nacional Desierto de los Leones sowie im ca. 50 km Richtung Puebla gelegenen Parque Nacional Ixta-Popo, in dem sich die beiden schneebedeckten Fünftausender Iztaccíhuatl (♂Schlafende Frau) und Popocatepetl (♂Rauchender Berg) erheben.

verführerisch schönen Orten wie San Miguel de Allende, Guanajuato oder Zacatecas an, die alle über Unterkünfte in prächtigen Haciendas und kolonialen Palästen verfügen. Man atmet die Atmosphäre einer jahrhundertealten Kultur, gesellt sich auf lorbeerbewachsenen Plätzen zur einheimischen Bevölkerung und genießt in Arkadenrestaurants die Spezialitäten der Region. Obendrein herrscht hier ein wunderbares Klima mit warmen, sonnigen Tagen und kühleren Nächten.

 • San Miguel de Allende
• Guanajuato

Gut zu wissen: Schon auf dem Flughafen von Mexiko-Stadt kann man für einige Pesos in einen Komfortbus nach Querétaro steigen und vom dortigen zentralen Busbahnhof in wenigen Stunden die verschiedenen Hochlandstädte erreichen, ohne zuvor ins Zentrum von Mexiko-Stadt fahren zu müssen. Während der Osterzeit muss man mit zahlreichen einheimischen Touristen rechnen und Unterkünfte früh reservieren. Das Preisniveau ist in San Miguel de Allende, in dem sich u. a. viele Nordamerikaner niedergelassen haben, höher als in den anderen Städten des Hochlandes.

Zeitplanung

Route der Unabhängigkeit (Querétaro, San Miguel de Allende, Guanajuato, Dolores Hidalgo, Guadalajara): 7–10 Tage

Zusätzliche Exkursionen: Für einen Absteiger ins 40 km nordwestlich von San Miguel de Allende gelegene Dolores Hidalgo sollte man einen halben Tag einplanen. Der Ausflug lässt sich problemlos mit dem Lokalbus bewerkstelligen, der die reizende Kolonialstadt fast stündlich ansteuert.

2. Das zentrale Hochland

Nordwestlich der Hauptstadt liegen auf Höhen um 2000 m einige der schönsten Kolonialstädte des Landes. Hier bieten sich Aufenthalte in

3. Mexikos Norden

Mexiko für Fortgeschrittene: Wer abseits der üblichen Touristenhighlights unterwegs sein will, fährt mit dem Zug geradewegs ins Herz

der – weitgehend wegelosen– Sierra Madre Occidental. Die Barranca del Cobre, Heimat der Tarahumara-Indianer, fasziniert durch ihr gewaltiges Schluchtensystem. Aber auch an vielen anderen Orten dieser Region erlebt man außergewöhnliche Landschaften und lebendiges indianisches Brauchtum.

Alternative: eine Fahrt über die lang gestreckte Baja California. Die wüstenähnliche Halbinsel garantiert Einsamkeit, verlassene Missionsstädtchen, meterhohe Kandelaberkakteen sowie Meeresbuchten, in denen Wale kalben. Ganz im Süden liegt ein mondänes Badeparadies, das bei wohlhabenden US-Amerikanern beliebte Los Cabos.



Barranca del Cobre

Gut zu wissen: Die beste Reisezeit für Baja California sind die Monate Oktober bis April, anschließend wird die Gegend ihrem Ruf als ›heißer Backofen‹ gerecht. Während der sogenannten Spring Breaks junger US-amerikanischer Collegestudenten, meist zwischen Anfang März und Mitte April, sollte man um die Orte im Norden von Baja California einen Bogen machen. Budget-Unterkünfte sind zu dieser Zeit fast ausnahmslos voll.

Zeitplanung

Tijuana–Los Cabos per Bus:	2 Tage
Tijuana–Los Cabos per Mietwagen:	5 Tage
Los Cabos und Umgebung:	5 Tage

Gut zu wissen: Wer sich die anstrengende Fahrt über die Halbinsel sparen will, fliegt von Mexiko-Stadt nach Los Cabos und erkundet den südlichen Teil von Baja California mit dem Mietwagen.

4. Von Mexiko-Stadt zum Pazifik

Auf der Autopista del Sol gelangt man von der Hauptstadt durch die Sierra Madre del Sur zu Mexikos berühmten Badeort Acapulco, seit den 40er-Jahren des vergangenen Jahrhun-

derts weltweit Synonym für mexikanisches Dolcefariente. Unterwegs bieten sich fantastische Ausblicke auf teils schneebedeckte Vulkane sowie viele Gelegenheiten zur Fahrtunterbrechung in romantischen kolonialen Orten, beispielsweise in Cuernavaca oder in Taxco, seit Jahrhunderten ein Zentrum für Silberschmiede.

Auch wenn Acapulco, die ›Perle des Pazifiks‹, teilweise etwas von seinem Glanz verloren hat: Einige der Strände, die nur mit dem Boot zu erreichen sind, zeigen nach wie vor ihre magische Schönheit. Und die Felsenspringer von Acapulco muss man gesehen haben, am besten von dort aus, wo ihnen schon Hollywoodstars und Politiker beim Kopfsprung in die Bucht zuschauten, vom Hotel Mirador in La Quebrada.



Taxco

Gut zu wissen: Während der Osterfeiertage (Semana Santa) ist es Tradition für die Mexikaner, nach Acapulco zu fahren und dort mit der Großfamilie Picknicks am Strand zu veranstalten. Zu dieser Zeit tut man gut daran, die Stadt links liegen zu lassen, denn die Hotels sind überbucht und Ruhe findet man kaum.

Zeitplanung

Mexiko-Stadt–Acapulco:	4 Tage
Acapulco:	3 Tage

Zusätzliche Exkursionen: Von Cuernavaca aus empfiehlt sich ein Ausflug ins nahe gelegene Tepoztlán. Der Besuch in dem Städtchen lohnt sich nicht nur wegen der ländlich mexikanischen Atmosphäre, sondern auch wegen des Aztekentempels El Tepozteco, der an einem geomantisch bedeutenden Ort errichtet wurde.

5. Badeorte am Pazifik

Pelikane ziehen ihre Kreise über dem Meer, nachmittags trifft man sich auf eine Margarita in einer Strandbar – Urlaubsklischees,